

Martin Falk, Andrea Kunnert, Gerhard Schwarz

Weitere Investitionskürzung in der Sachgütererzeugung, leichte Aufwärtstendenz in der Bauwirtschaft

Ergebnisse des WIFO-Investitionstests vom Herbst 2009

Die Unternehmen der Sachgütererzeugung werden ihre Investitionen 2010 voraussichtlich nominell um 6,7% kürzen. Überproportional dürften die Investitionen der Hersteller von Kfz, Vor- und Zwischenprodukten sowie in der Investitionsgüterindustrie zurückgehen. Die Bauwirtschaft wird, nach dem Einbruch im Jahr 2009 um 43%, um 6,6% mehr investieren als im Vorjahr.

Der WIFO-Investitionstest wird seit 1996 im Rahmen des harmonisierten Programms in Zusammenarbeit mit der EU (DG ECFIN) durchgeführt und von dieser finanziell unterstützt. Detaillierte Ergebnisse finden sich im Tabellenanhang. • Begutachtung: Markus Marterbauer • Wissenschaftliche Assistenz: Eva Jungbauer • E-Mail-Adressen: Martin.Falk@wifo.ac.at, Andrea.Kunnert@wifo.ac.at, Gerhard.Schwarz@wifo.ac.at

Die im Herbst 2009 im Rahmen des WIFO-Investitionstests befragten Unternehmen der Sachgütererzeugung beabsichtigen im Jahr 2010 deutlich weniger zu investieren als im Vorjahr (nominell –6,7%). In der Bauwirtschaft werden die Investitionen gegenüber dem Vorjahr dagegen um 6,6% zunehmen. Die Bruttoanlageinvestitionen der Gesamtwirtschaft werden 2010 laut der jüngsten WIFO-Prognose vom Dezember 2009 real um 1,0% niedriger ausfallen als 2009 (Marterbauer, 2010).

Auf Basis des aktuellen WIFO-Investitionstests betragen die Investitionen der Sachgütererzeugung (einschließlich Bergbau und Mineralölverarbeitung) im Jahr 2008 8.372 Mio. € und im Jahr 2009 6.359 Mio. €; für 2010 sind Investitionen von 5.932 Mio. € geplant. Die Investitionsquote (Investitionen in Prozent des Umsatzes) lag 2009 bei 4,6% und war damit merklich niedriger als zum Konjunkturoberpunkt im Jahr 2007 (5,7%).

Der WIFO-Investitionstest

Im Oktober und November 2009 befragte das WIFO österreichische Unternehmen zu Investitionsabsichten und Umsatzerwartungen. 720 Unternehmen aus den Bereichen Sachgütererzeugung und Bauwirtschaft beteiligten sich an der Erhebung.

Die Ergebnisse werden jeweils für sechs Branchenobergruppen und zwei Beschäftigtengrößenklassen hochgerechnet (zur Methode siehe Czerny – Falk – Schwarz, 2005).

Der WIFO-Investitionstest wird seit 1963 durchgeführt und ist seit 1996 Teil des gemeinsamen harmonisierten Programms für Konjunkturmfragen in der Europäischen Union. Dieses Programm wird von der Europäischen Kommission (DG ECFIN) auch finanziell unterstützt.

Die österreichischen Sachgütererzeuger kürzten 2009 ihre Bruttoanlageinvestitionen laut WIFO-Investitionstest nominell um 24,0%. Das war der stärkste Rückgang seit Einführung des Investitionstests 1963. Die Pläne wurden dabei gegenüber der Befragung vom Frühjahr 2009 (–15,0%) deutlich nach unten revidiert.

**Sachgütererzeuger
schränken Investi-
tionen 2009
drastisch ein**

Laut Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung (VGR) nahmen die Investitionen der Sachgütererzeugung 2008 nur geringfügig zu (+0,7%). Der WIFO-Investitionstest zeigt für 2008 einen Rückgang um 3,1% und dürfte damit die tatsächliche Entwicklung etwas unterschätzen. Der Investitionszyklus hatte damit 2008 schon seinen Höhepunkt überschritten – zwischen 2005 und 2007 waren die Investitionen noch durchschnittlich um 15% pro Jahr gewachsen. Laut VGR steigerte die Gesamtwirtschaft die Bruttoanlageinvestitionen 2005 bis 2007 durchschnittlich real um 2% und nominell um 5,8% pro Jahr.

Übersicht 1: Investitionen der Sachgütererzeugung

ÖNACE-Gliederung

		2008	2009	2010
Nominell	Mio. €	8.372	6.359	5.932
Veränderung gegen das Vorjahr	in %	- 3,1	- 24,0	- 6,7
Real, zu Preisen von 2000	Mio. €	8.019	6.091	5.655
Veränderung gegen das Vorjahr	in %	- 4,1	- 24,0	- 7,2

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

Übersicht 2: Investitionskennzahlen der Sachgütererzeugung – Investitionsintensität, Investitionsquote

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Investitionsintensität				Investitionsquote			
	2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010
	Investitionen pro Kopf der Beschäftigten in €				Investitionen in % des Umsatzes			
Sachgütererzeugung insgesamt	14.722	14.273	11.490	10.719	5,7	5,2	4,6	4,6
Bergbau	235.617	251.885	112.974	95.952	8,2	6,8	5,6	4,6
Vorprodukte	17.331	15.335	12.800	11.634	6,9	5,8	4,9	5,0
Kraftfahrzeuge	7.716	14.646	15.020	7.279	1,5	3,0	4,7	2,6
Investitionsgüter	9.430	10.334	8.110	6.948	4,1	4,4	3,4	3,0
Langlebige Konsumgüter	6.538	6.354	3.721	4.469	4,4	4,1	2,9	3,4
Nahrungs- und Genussmittel	11.379	15.026	12.779	16.109	4,8	5,8	4,8	6,6
Kurzlebige Konsumgüter	11.935	5.477	6.479	6.476	7,6	3,7	4,7	4,6

Q: WIFO-Investitionstest.

Übersicht 3: Investitionsmotive in der Sachgütererzeugung

Nach ÖNACE-Obergruppen

	2009				2010			
	Ersatz alter Anlagen	Kapazitätsausweitung	Rationalisierung	Andere Investitionszwecke	Ersatz alter Anlagen	Kapazitätsausweitung	Rationalisierung	Andere Investitionszwecke
	Anteile an der Zahl der Meldungen in %							
Sachgütererzeugung insgesamt	41,1	14,5	28,4	16,0	39,5	15,9	28,2	16,4
Bergbau	37,5	12,5	25,0	25,0	37,5	12,5	25,0	25,0
Vorprodukte	39,7	14,3	27,6	18,3	38,1	15,6	28,1	18,2
Kraftfahrzeuge	32,5	17,5	32,5	17,5	41,7	13,9	33,3	11,1
Investitionsgüter	42,1	15,8	27,5	14,6	39,8	17,6	26,7	15,9
Langlebige Konsumgüter	45,6	17,6	27,9	8,8	39,3	18,0	29,5	13,1
Nahrungs- und Genussmittel	44,3	9,1	29,5	17,0	42,2	16,7	23,3	17,8
Kurzlebige Konsumgüter	47,6	14,3	34,9	3,2	46,3	11,9	35,8	6,0

Q: WIFO-Investitionstest.

2010 weitere Verringerung der Investitionen

Die im Herbst 2009 erstellten Pläne lassen für 2010 eine weitere Kürzung ihrer Investitionen erwarten (1. Plan für 2010 gegenüber den vorläufigen Ergebnissen 2009 nominell -6,7%). Die Investitionsplanung für 2010 ist aber von großer Unsicherheit geprägt, wie etwa die ungewöhnlich späten Meldungen einiger Unternehmen zeigen. Viele Unternehmen dürften ihre Investitionen derzeit nicht genau planen, sondern nur

grob schätzen. Vielfach sind auch die Kapazitäten, selbst wenn sich die Produktion langsam erholt, so stark unterausgelastet, dass die Unternehmen keine Notwendigkeit für Investitionen sehen.

Möglicherweise sind jedoch die Investitionsabsichten der Unternehmen angesichts der jüngsten starken Verbesserung der Produktionserwartungen laut WIFO-Konjunkturtest zu pessimistisch. Das WIFO rechnet in seiner Dezember-Prognose für das Jahr 2010 mit einer Ausweitung der realen Wertschöpfung der Sachgütererzeugung um 4%, hingegen dürfte jene der Bauwirtschaft nochmals leicht zurückgehen (-1%). Da die erwartete Nachfrageentwicklung, wie sie sich in den Produktionserwartungen der Unternehmen spiegelt, generell der wichtigste Bestimmungsfaktor für die Investitionen ist (Valderrama, 2001), könnten die Investitionen daher 2010 stärker steigen, als im Herbst 2009 erwartet wurde. Auch die Gewinnsituation, im WIFO-Konjunkturtest abgebildet durch die Erwartungen zur Entwicklung der Geschäftslage, dürfte sich nach den Kostenanpassungen 2009 stabilisiert haben. Zudem könnten sich die zusätzlichen Investitionsanreize durch die auf 2009 und 2010 befristete Einführung der degressiven Abschreibung auf bewegliche Wirtschaftsgüter mit Verzögerung auf die Investitionen auswirken und erst 2010 zum Tragen kommen. Insgesamt könnten die österreichischen Sachgütererzeuger somit ihre Investitionspläne für 2010 demnächst nach oben revidieren.

Übersicht 4: Struktur der Investitionen der Sachgütererzeugung

Nach ÖNACE-Obergruppen

	2009				2010			
	Bauten	Computer- hardware ¹⁾	Software	Maschinen	Bauten	Computer- hardware ¹⁾	Software	Maschinen
	Anteile an den Investitionen in %							
Sachgütererzeugung insgesamt	23,4	2,6	2,3	53,9	20,6	2,9	2,8	55,8
Bergbau	48,8	0,2	0,0	41,3	53,6	0,4	0,0	36,2
Vorprodukte	20,5	1,8	1,8	67,4	13,5	2,2	2,3	70,5
Kraftfahrzeuge	4,4	0,3	0,7	49,6	4,0	0,8	0,7	84,9
Investitionsgüter	34,1	5,9	3,5	31,3	29,9	7,3	4,5	28,2
Langlebige Konsumgüter	14,4	6,0	4,2	37,9	26,1	4,8	4,8	35,1
Nahrungs- und Genussmittel	14,2	2,7	4,4	44,8	19,8	2,3	3,9	44,4
Kurzlebige Konsumgüter	40,5	4,8	2,7	34,7	37,4	3,7	3,7	44,4

Q: WIFO-Investitionstest. Differenz auf 100%: sonstige Ausrüstungsinvestitionen (Fahrzeuge usw.) – ¹⁾ Einschließlich Telekommunikations-Hardware.

Allerdings sind die Risiken für die Konjunktur derzeit noch hoch. Sie bestehen vor allem in den anhaltenden Unsicherheiten auf den Finanzmärkten und in der Gefahr einer weiteren Verschärfung wirtschaftlicher Probleme in einigen ostmitteleuropäischen Ländern.

Im Rahmen des WIFO-Investitionstests werden die Investitionsabsichten der Unternehmen ("Pläne") für jedes Jahr insgesamt fünfmal erhoben¹⁾. Ein Vergleich der Ergebnisse laut 1. und 2. Investitionsplan zeigt, dass der 1. Plan häufig stärker revidiert wird, insbesondere in Rezessionsphasen. Grundsätzlich ist die Korrelation zwischen der Investitionsentwicklung auf Basis des 1. und des 2. Plans relativ hoch²⁾. In Zeiten schwacher Konjunktur häufen sich jedoch die Abweichungen zwischen dem 1. und 2. Plan. Ein genaues Revisionsmuster (d. h. eindeutige Unterschätzung oder Überschätzung) ist jedoch für die letzten fünf Rezessionsphasen nicht erkennbar.

Revisionen der Investitionspläne

¹⁾ 1. Plan Herbst $t-1$, 2. Plan Frühjahr t , 3. Plan Herbst t , 4. Plan Frühjahr $t+1$, 5. Plan Frühjahr $t+2$.

²⁾ Auf Basis einer Stichprobe von 18 Unternehmen, für die durchgängig erste und zweite Investitionspläne für den Zeitraum 1990/2008 vorliegen, ergibt sich ein Korrelationskoeffizient von 0,62 mit einer Irrtumswahrscheinlichkeit von weniger als 1%. Diese Stichprobe ist relativ klein, sodass die Ergebnisse mit Vorsicht zu interpretieren sind; Jahresdaten sind aber naturgemäß statistisch belastbarer als Daten mit höherer Frequenz (z. B. Halbjahresdaten).

Übersicht 5: Entwicklung der Investitionen und des Umsatzes der Sachgütererzeugung

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Hochgeschätzte Investitionen		
	2008	2009	2010
	Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Sachgütererzeugung insgesamt	- 3,1	- 24,0	- 6,7
Bergbau	+ 6,9	- 54,4	- 15,1
Vorprodukte	- 11,5	- 21,1	- 9,1
Kraftfahrzeuge	+ 89,8	- 9,9	- 51,5
Investitionsgüter	+ 9,6	- 26,2	- 14,3
Langlebige Konsumgüter	- 2,8	- 44,6	+ 20,1
Nahrungs- und Genussmittel	+ 32,1	- 16,3	+ 26,1
Kurzlebige Konsumgüter	- 54,1	+ 7,8	- 0,1
	Hochgeschätzter Umsatz		
	2008	2009	2010
	Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Sachgütererzeugung insgesamt	+ 5,4	- 12,9	- 6,8
Bergbau	+ 30,0	- 45,2	+ 3,3
Vorprodukte	+ 4,7	- 6,8	- 10,2
Kraftfahrzeuge	- 3,8	- 43,3	- 14,0
Investitionsgüter	+ 4,0	- 5,4	- 2,0
Langlebige Konsumgüter	+ 5,3	- 21,3	+ 1,8
Nahrungs- und Genussmittel	+ 8,6	+ 1,4	- 8,1
Kurzlebige Konsumgüter	- 6,4	- 15,4	+ 2,1

Q: WIFO-Investitionstest.

Übersicht 6: Investitionen und Umsätze der Sachgütererzeugung in den Bundesländern

Nach ÖNACE-Gliederung

	2008	Investitionen	
		2009	2010
	Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Österreich	- 3,1	- 24,0	- 6,7
Wien	- 2,0	- 28,7	- 7,2
Niederösterreich	- 2,9	- 29,6	- 5,6
Burgenland	- 9,3	- 18,0	+ 0,2
Steiermark	- 1,1	- 21,4	- 10,9
Kärnten	- 1,4	- 22,7	- 7,2
Oberösterreich	- 1,8	- 20,8	- 7,2
Salzburg	- 3,0	- 22,1	- 3,8
Tirol	- 6,4	- 22,7	- 3,7
Vorarlberg	- 10,9	- 18,3	- 4,7
	2008	Umsätze	
		2009	2010
	Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Österreich	+ 5,4	- 12,9	- 6,8
Wien	+ 8,9	- 15,2	- 4,3
Niederösterreich	+ 8,5	- 16,2	- 6,3
Burgenland	+ 4,3	- 5,8	- 7,8
Steiermark	+ 2,8	- 16,7	- 8,4
Kärnten	+ 3,9	- 12,5	- 6,8
Oberösterreich	+ 4,1	- 9,7	- 7,3
Salzburg	+ 4,1	- 10,7	- 6,6
Tirol	+ 4,7	- 8,8	- 7,8
Vorarlberg	+ 3,0	- 8,4	- 6,6

Q: WIFO-Investitionstest. Projektion der Hochschätzung anhand der Branchenstruktur der einzelnen Bundesländer.

Generell sollten die Ergebnisse auf Basis des 1. Investitionsplans vorsichtig interpretiert werden, weil sie generell weniger als die laut 2. Investitionsplan mit der tatsächlichen

Entwicklung übereinstimmen. Eine statistisch gesicherte Aussage über die Güte des Zusammenhangs zwischen den ersten Investitionsplänen und der tatsächlichen Investitionsentwicklung in der Sachgüterzeugung (laut VGR) ist anhand einer Korrelationsanalyse möglich. Dabei ergibt sich ein Korrelationskoeffizient von 0,43 (1990/2008, 18 Beobachtungen). Dieser ist signifikant auf einem Niveau von 10% (zweiseitig) und 5% (einseitig). Dagegen beträgt der Korrelationskoeffizient zwischen der Investitionsentwicklung auf Basis des 2. Investitionsplans und den realisierten Investitionen laut VGR 0,72 und ist hochsignifikant (mit einer Irrtumswahrscheinlichkeit von weniger als 1%). Die Ergebnisse des WIFO-Investitionstests stimmen demnach auf Basis des 2. Plans tendenziell mit der Entwicklung gemäß VGR überein, weniger jedoch mit jener des 1. Plans. Ein genaueres Bild über die Investitionsabsichten für 2010 wird somit erst der Investitionstest im Frühjahr 2010 liefern.

Die Investitionen werden sich 2010 in den einzelnen Branchen der Sachgüterzeugung sehr unterschiedlich entwickeln. Nachdem 2009 die Unternehmen in allen Branchenhauptgruppen ihre Investitionen kürzten, sind in einigen Branchen wieder Zuwächse vorgesehen. In der Herstellung von Vor- und Zwischenprodukten, Kfz, Investitionsgütern und im Bergbau dürften die Investitionen 2010 abnehmen. Am stärksten fällt der Rückgang in der Kfz-Produktion (nominell -51,4%), im Bergbau (nominell -15,1%) und in der Investitionsgüterindustrie aus (nominell -14,3%). Die Hersteller von Nahrungs- und Genussmitteln rechnen mit einem Anstieg um 26,1%, jene von langlebigen Konsumgütern um 20,1%. Die Produzenten von kurzlebigen Konsumgütern sehen dasselbe Investitionsvolumen vor wie im Vorjahr.

Unterschiede nach Branchen und Größenklassen

Die Sachgüterzeugung wird 2010 weniger investieren als im Vorjahr (nominell -6,7%). Deutliche Kürzungen sind in der Kfz-Herstellung, in der Investitionsgüterindustrie und in der Herstellung von Vor- und Zwischenprodukten zu erwarten.

Übersicht 7: Umfang der Erhebung in der Sachgüterzeugung

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Zahl der Meldungen	Beschäftigte 2009		Repräsentationsgrad in %
		Gemeldet	Insgesamt	
Sachgüterzeugung insgesamt	561	166.481	553.423	30,1
Bergbau	3	2.228	3.738	59,6
Vorprodukte	316	85.221	257.481	33,1
Kraftfahrzeuge	22	15.154	24.066	63,0
Investitionsgüter	93	42.877	116.904	36,7
Langlebige Konsumgüter	37	6.646	33.322	19,9
Nahrungs- und Genussmittel	43	8.828	70.385	12,5
Kurzlebige Konsumgüter	47	5.527	47.528	11,6

Q: WIFO-Investitionstest.

In der Investitionsgüterindustrie ist dies die zweite Investitionskürzung in Folge, in der Herstellung von Vor- und Zwischenprodukten sogar die dritte. In beiden Branchenhauptgruppen hatten die Investitionen allerdings im letzten Aufschwung am stärksten zugenommen. So hatten die chemische Industrie, die Metallerzeugung und -bearbeitung und die Hersteller von Metallerzeugnissen (durchwegs Produzenten von Vor- und Zwischenprodukten) ihre Investitionen laut VGR zwischen 2003 und 2008 durchschnittlich um 8% bis 11% pro Jahr gesteigert. Auch in Teilen der Investitionsgüterindustrie waren überdurchschnittliche Investitionszuwächse zu verzeichnen gewesen (z. B. Maschinenbau 2003/2008 nominell +8% pro Jahr). Offenbar ist der Rückgang am stärksten in jenen Branchen, die ihren Kapitalstock im letzten Aufschwung am stärksten ausweiteten.

Zwischen den Unternehmensgrößenklassen unterscheidet sich die Investitionsdynamik wenig. Mit Ausnahme der Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten ist in allen Größenklassen eine Abnahme der Investitionen zu erwarten.

2010 planen die Sachgütererzeuger eine Ausweitung der Investitionen in Hardware um nominell 5%. Die Investitionen in Software sollen nominell um 13% zunehmen. 2009 wurden die Hardwareinvestitionen jedoch erheblich eingeschränkt (nominell -8%), sodass das Niveau von 2008 heuer nicht erreicht wird. Auch die Investitionen in Software nahmen 2009 ab (nominell -13%).

Investitionen in Informations- und Kommunikationstechnologien steigen wieder

Investitionsmotive

Nur 16% der Unternehmen werden im Jahr 2010 vorrangig zur Kapazitätsausweitung investieren – ein Ergebnis, das angesichts der schwierigen Wirtschaftslage nicht überrascht. In der Hochkonjunktur im Herbst 2007 war die Kapazitätserweiterung für 24% der Unternehmen die Erweiterung ein zentrales Investitionsmotiv. Der Anteil der Unternehmen, die Kapazitätsausweitung als vorrangiges Investitionsmotiv bezeichnen, nahm allerdings gegenüber 2009 (15%) nicht weiter ab. Wichtigstes Motiv ist der Ersatz alter Anlagen (2010: 40% der befragten Unternehmen) vor Rationalisierungsmaßnahmen (28%) sowie anderen Investitionsmotiven (z. B. Umweltschutz und Sicherheit; 17%).

Umsätze werden 2010 weiter sinken

Im Rahmen des WIFO-Investitionstests werden auch die Erwartungen zur Umsatzentwicklung erfragt. Demnach werden die Umsätze der Sachgütererzeuger 2010 neuerlich sinken, nachdem sie bereits 2009 erheblich zurückgegangen waren. Die größten Umsatzeinbußen erwarten die Hersteller von Kfz, Vor- und Zwischenprodukten sowie von Nahrungs- und Genussmitteln.

2009 Investitionen der Bauwirtschaft erheblich gekürzt, 2010 leichte Erholung

2010 dürften die Investitionen der Bauunternehmen erstmals wieder leicht ausgeweitet werden (+6,6%). Der Einbruch von 2008 und vor allem von 2009 kann dadurch aber nicht wettgemacht werden. Trotz der Maßnahmen zur Konjunkturstabilisierung, von denen auch die Bauwirtschaft profitiert, wurden die Investitionen 2009 gegenüber dem Vorjahr massiv gedrosselt (-43%). Investitionen in Gebäude und Maschinen waren dabei jeweils ähnlich stark betroffen.

Übersicht 8: Bruttoanlageinvestitionen der Bauwirtschaft

		2007	2008	2009	2010
Nominell	Mio. €	433	393	223	238
Veränderung gegen das Vorjahr	in %	+ 7,0	- 9,4	- 43,2	+ 6,6

Q: WIFO-Investitionstest. Mit früheren Auswertungen aufgrund der Umstellung des Hochschätzungsverfahrens nicht vergleichbar.

Übersicht 9: Kapazitätsauslastung in der Bauwirtschaft

	Hochbau	Tiefbau	Insgesamt
	Durchschnittliche Kapazitätsauslastung im November in %		
2006	76	83	77
2007	77	86	78
2008	78	81	78
2009	80	80	80

Q: WIFO-Investitionstest.

Die Hochbauunternehmen passen ihr Investitionsverhalten an die schwache Baukonjunktur etwas langsamer an als die Tiefbauunternehmen: Der Rückgang fiel im Hochbau 2009 zwar weniger stark aus als im Tiefbau, doch werden die Investitionen – insbesondere in Ausrüstungen – 2010 im Vorjahresvergleich nochmals eingeschränkt, während die Tiefbauunternehmen 2010 wieder deutlich mehr in Ausrüstungen investieren wollen als im Vorjahr. Während Tiefbauvorhaben eine längere Planungsphase erfordern, könnte die rasche Umsetzung hochbauwirksamer Konjunkturmaßnahmen im Jahr 2009 (z. B. thermische Sanierung)³⁾ dafür ausschlaggebend sein, dass die Investitionen der Hochbauunternehmen weniger stark einbrachen. Die Kapazitätsauslastung der Hochbauunternehmen war 2009 überdurchschnittlich gut, während die Auslastung von Tiefbauunternehmen etwas unter dem langjährigen Durchschnitt lag.

³⁾ Zu den positiven inlandswirksamen Output- und Beschäftigungseffekten einer Forcierung der Investitionen in die thermische Sanierung siehe Kletzan-Slamanig et al. (2008), Czerny – Weingärtler (2007).

Abbildung 1: Konjunkturschätzung in der Bauwirtschaft

Salden aus positiven und negativen Einschätzungen in % aller Meldungen



Q: WIFO-Investitionstest.

Übersicht 10: Investitionsmotive in der Bauwirtschaft

	Ersatzbeschaffung	Kapazitätsausweitung	Rationalisierung	Anderes
	Anteile an der Zahl der Meldungen in %			
2007	57	10	22	11
2008	51	14	26	10
2009	62	8	25	5
2010	55	7	27	12

Q: WIFO-Investitionstest.

2010 tätigt die Bauwirtschaft wie 2009 vor allem Ersatz- und Rationalisierungsinvestitionen. Wegen des Einbruchs der Bauproduktion wird der Anteil der Investitionen zur Kapazitätsausweitung wesentlich geringer sein als in den Vorjahren.

Literaturhinweise

- Czerny, M., Falk, M., Schwarz, G. "Investitionen verharren 2005 auf hohem Niveau. Ergebnisse des WIFO-Investitionstests vom Frühjahr 2005", WIFO-Monatsberichte, 2005, 78(5), S. 553-562, http://www.wifo.ac.at/www/jsp/index.jsp?fid=23923&id=25696&typeid=8&display_mode=2.
- Czerny, M., Weingärtler, M., Wohnbau und Wohnhaussanierung als Konjunkturmotor, WIFO, Wien, 2007, http://www.wifo.ac.at/www/jsp/index.jsp?fid=23923&id=28300&typeid=8&display_mode=2.
- Kletzan-Slamanig, D., Köppl, A., Artner, H., Karner, A., Pfeffer, Th., Energieeffiziente Gebäude. Potentiale und Effekte von emissionsreduzierenden Maßnahmen, WIFO, KWI Consultants, Wien, 2008, http://www.wifo.ac.at/www/jsp/index.jsp?fid=23923&id=33962&typeid=8&display_mode=2.
- Marterbauer, M., "Prognose für 2010 und 2011: Stabilisierung der Konjunktur, kein dynamischer Aufschwung", WIFO-Monatsbericht, 2010, 84(1), S. 3-16, http://www.wifo.ac.at/www/jsp/index.jsp?fid=23923&id=38121&typeid=8&display_mode=2.
- Valderrama, M., "Credit Channel and Investment Behavior in Austria: A Micro-econometric Approach", ECB Working Paper, 2001, (108).

Manufacturing Firms Intend to Further Downsize their Investments in 2010, Slight Recovery in Construction

Results of the WIFO Autumn 2009 Investment Survey – Summary

According to the results of WIFO's Autumn 2009 investment survey, investment in manufacturing at current prices decreased by 24.0 percent in 2009, the largest drop since WIFO began to collect investment data (in 1964). For 2010 the greatest decline is expected for automotive, capital and intermediate goods. In contrast, there will be increases in investment in the consumer goods, food and beverages sectors. However, unlike their investment in equipment and structures, manufacturing firms plan to boost investment in hardware and software by 5 and 13 percent, respectively. The construction industry massively reduced its investment activity in 2009 (43 percent), but a sluggish recovery can be expected for 2010.

Anhang: Ergebnisse des WIFO-Investitionstests vom Herbst 2009

Übersicht 1: Entwicklung der Investitionen und Umsätze

	2008	2009 Mio. €	2010
<i>Investitionen</i>			
Industrie nach Fachverbänden	6.314	4.762	4.243
Sachgütererzeugung nach ÖNACE	8.372	6.359	5.932
Real, zu Preisen von 2000	8.019	6.091	5.655
Bauhauptgewerbe ¹⁾	393	223	238
<i>Umsätze</i>			
Industrie nach Fachverbänden	120.400	102.422	97.029
Sachgütererzeugung nach ÖNACE	159.842	139.191	129.699
Veränderung gegen das Vorjahr in %			
<i>Investitionen</i>			
Industrie nach Fachverbänden	- 5,1	- 24,6	- 10,9
Sachgütererzeugung nach ÖNACE	- 3,1	- 24,0	- 6,7
Real, zu Preisen von 2000	- 4,1	- 24,0	- 7,2
Bauhauptgewerbe und Bauindustrie	- 9,4	- 43,2	+ 6,6
<i>Umsätze</i>			
Industrie nach Fachverbänden	+ 2,5	- 14,9	- 5,3
Sachgütererzeugung nach ÖNACE	+ 5,4	- 12,9	- 6,8

Q: WIFO-Investitionstest. – ¹⁾ Mit früheren Auswertungen aufgrund der Umstellung des Hochschätzungsverfahrens nicht vergleichbar.

Übersicht 2: Umfang der Erhebung

Industrie nach Fachverbänden

	Beschäftigte 2009		Repräsentationsgrad In %
	Gemeldet	Insgesamt	
Industrie insgesamt	164.467	373.370	44,0
Basissektor	28.714	40.001	71,8
Chemie	17.490	42.460	41,2
Technische Verarbeitung	81.315	183.112	44,4
Baulieferung	21.430	47.989	44,7
Traditionelle Konsumgüter	15.518	59.808	25,9
Bergwerke	1.658	1.887	87,9
Eisenerzeugende Industrie	11.868	14.768	80,4
NE-Metallindustrie	4.742	5.342	88,8
Stein- und keramische Industrie	5.095	13.415	38,0
Glasindustrie	6.770	8.144	83,1
Chemische Industrie	17.490	42.460	41,2
Papierindustrie	5.330	7.992	66,7
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	2.795	8.761	31,9
Holzindustrie	9.565	26.431	36,2
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	8.828	27.066	32,6
Textilindustrie	2.911	8.078	36,0
Bekleidungsindustrie	527	7.331	7,2
Gießereiindustrie	2.917	6.823	42,8
Maschinen und Metallwaren	44.542	111.841	39,8
Fahrzeugindustrie	11.202	26.044	43,0
Elektro- und Elektronikindustrie	25.571	45.227	56,5

Q: WIFO-Investitionstest.

Übersicht 3: Investitionsentwicklung

Industrie nach Fachverbänden

	2007	2008	2009	2010	2008	2009	2010
		Mio. € (hochgeschätzt)			Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Industrie insgesamt	6.653	6.314	4.762	4.243	- 5,1	- 24,6	- 10,9
Basissektor	2.118	1.737	1.151	972	- 18,0	- 33,7	- 15,6
Chemie	1.165	884	752	711	- 24,1	- 15,0	- 5,4
Technische Verarbeitung	2.011	2.267	1.799	1.479	+ 12,7	- 20,6	- 17,8
Bauzulieferung	798	766	460	446	- 4,1	- 39,9	- 3,0
Traditionelle Konsumgüter	561	661	600	635	+ 17,7	- 9,2	+ 5,7
Bergwerke	42	37	34	20	- 10,6	- 9,5	- 41,2
Eisenerzeugende Industrie	761	518	548	455	- 31,9	+ 5,8	- 17,1
NE-Metallindustrie	142	123	40	49	- 13,7	- 67,5	+ 22,0
Stein- und keramische Industrie	210	182	178	159	- 13,4	- 1,9	- 10,6
Glasindustrie	177	167	107	62	- 5,6	- 35,7	- 41,9
Chemische Industrie	1.165	884	752	711	- 24,1	- 15,0	- 5,4
Papierindustrie	182	134	130	94	- 26,0	- 3,5	- 27,3
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	53	95	73	78	+ 77,4	- 23,1	+ 7,6
Holzindustrie	362	376	153	217	+ 4,0	- 59,2	+ 41,6
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	388	464	359	378	+ 19,4	- 22,6	+ 5,4
Textilindustrie	50	42	54	60	- 14,9	+ 27,6	+ 11,6
Bekleidungsindustrie	10	15	7	17	+ 61,3	- 53,3	+135,4
Gießereiindustrie	127	131	59	52	+ 3,6	- 55,0	- 12,3
Maschinen und Metallwaren	1.315	1.532	1.119	797	+ 16,5	- 27,0	- 28,8
Fahrzeugindustrie	152	301	210	201	+ 97,6	- 30,3	- 4,1
Elektro- und Elektronikindustrie	566	474	446	455	- 16,2	- 5,8	+ 1,9

Q: WIFO-Investitionstest. Getrennte Hochschätzung für jede Obergruppe und jeden Fachverband. "Industrie insgesamt": Summe der Obergruppen, entspricht daher nicht der Summe der einzelnen Fachverbände.

Übersicht 4: Entwicklung des Umsatzes

Industrie nach Fachverbänden

	2007	2008	2009	2010	2008	2009	2010
		Mio. € (hochgeschätzt)			Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Industrie insgesamt	117.414	120.400	102.422	97.029	+ 2,5	- 14,9	- 5,3
Basissektor	24.197	28.194	19.853	18.799	+ 16,5	- 29,6	- 5,3
Chemie	13.957	13.721	14.289	13.796	- 1,7	+ 4,1	- 3,4
Technische Verarbeitung	55.163	53.700	45.881	42.700	- 2,7	- 14,6	- 6,9
Bauzulieferung	10.320	10.163	8.570	8.766	- 1,5	- 15,7	+ 2,3
Traditionelle Konsumgüter	13.777	14.623	13.828	12.969	+ 6,1	- 5,4	- 6,2
Bergwerke	174	207	456	454	+ 19,0	+ 120,5	- 0,4
Eisenerzeugende Industrie	5.902	6.874	6.670	3.438	+ 16,5	- 3,0	- 48,5
NE-Metallindustrie	3.296	3.275	2.389	2.552	- 0,6	- 27,0	+ 6,8
Stein- und keramische Industrie	2.992	3.150	3.114	3.066	+ 5,3	- 1,1	- 1,5
Glasindustrie	1.267	1.205	1.003	1.052	- 4,8	- 16,8	+ 4,9
Chemische Industrie	13.957	13.721	14.289	13.796	- 1,7	+ 4,1	- 3,4
Papierindustrie	3.755	3.970	3.327	3.346	+ 5,7	- 16,2	+ 0,6
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	1.910	2.015	1.835	1.898	+ 5,5	- 9,0	+ 3,5
Holzindustrie	6.213	5.694	4.620	4.814	- 8,4	- 18,9	+ 4,2
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	8.049	9.069	8.122	7.164	+ 12,7	- 10,4	- 11,8
Textilindustrie	1.411	1.233	1.028	1.065	- 12,6	- 16,6	+ 3,6
Bekleidungsindustrie	786	723	971	997	- 8,0	+ 34,3	+ 2,7
Gießereiindustrie	1.556	1.525	1.216	1.248	- 2,0	- 20,3	+ 2,6
Maschinen und Metallwaren	30.640	31.412	26.861	23.384	+ 2,5	- 14,5	- 12,9
Fahrzeugindustrie	13.169	11.510	6.504	7.619	- 12,6	- 43,5	+ 17,1
Elektro- und Elektronikindustrie	12.202	12.657	12.389	12.062	+ 3,7	- 2,1	- 2,6

Q: WIFO-Investitionstest. Getrennte Hochschätzung für jede Obergruppe und jeden Fachverband. "Industrie insgesamt": Summe der Obergruppen, entspricht daher nicht der Summe der einzelnen Fachverbände.

Übersicht 5: Investitionskennzahlen – Investitionsintensität, Investitionsquote

Industrie nach Fachverbänden

	Investitionsintensität				Investitionsquote			
	2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010
	Investitionen je Beschäftigten in €				Investitionen in % des Umsatzes			
Industrie insgesamt	16.620	15.981	12.755	11.365	5,7	5,2	4,6	4,4
Basissektor	51.375	41.206	28.782	24.301	8,8	6,2	5,8	5,2
Chemie	25.501	20.339	17.703	16.754	8,3	6,4	5,3	5,2
Technische Verarbeitung	10.184	11.444	9.824	8.077	3,6	4,2	3,9	3,5
Bauzulieferung	14.098	14.391	9.592	9.303	7,7	7,5	5,4	5,1
Traditionelle Konsumgüter	9.463	11.351	10.035	10.611	4,1	4,5	4,3	4,9
Bergwerke	49.737	40.045	17.961	10.560	24,1	18,1	7,4	4,4
Eisenerzeugende Industrie	48.549	32.306	37.133	30.797	12,9	7,5	8,2	13,2
NE-Metallindustrie	24.875	21.421	7.445	9.082	4,3	3,7	1,7	1,9
Stein- und keramische Industrie	14.378	12.460	13.300	11.885	7,0	5,8	5,7	5,2
Glasindustrie	17.183	17.567	13.167	7.649	13,9	13,8	10,7	5,9
Chemische Industrie	25.501	20.339	17.703	16.754	8,3	6,4	5,3	5,2
Papierindustrie	21.447	15.721	16.248	11.810	4,8	3,4	3,9	2,8
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	5.921	10.489	8.310	8.944	2,8	4,7	4,0	4,1
Holzindustrie	11.409	12.923	5.808	8.221	5,8	6,6	3,3	4,5
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	14.055	16.565	13.256	13.968	4,8	5,1	4,4	5,3
Textilindustrie	4.463	4.392	6.704	7.480	3,5	3,4	5,3	5,7
Bekleidungsindustrie	1.198	1.920	976	2.299	1,2	2,1	0,7	1,7
Gießereindustrie	16.901	16.925	8.657	7.588	8,1	8,6	4,9	4,1
Maschinen und Metallwaren	11.134	12.700	10.003	7.123	4,3	4,9	4,2	3,4
Fahrzeugindustrie	5.090	10.404	8.065	7.734	1,2	2,6	3,2	2,6
Elektro- und Elektronikindustrie	11.453	9.776	9.869	10.060	4,6	3,7	3,6	3,8

Q: WIFO-Investitionstest.

Übersicht 6: Struktur der Investitionen

Industrie nach Fachverbänden

	2009				2010			
	Bauten	Computer- hardware ¹⁾	Software	Maschinen	Bauten	Computer- hardware ¹⁾	Software	Maschinen
	Anteile an den Investitionen in %							
Industrie insgesamt	22,5	2,4	2,0	54,9	20,0	2,9	2,5	58,1
Basissektor	24,2	0,7	0,7	70,8	20,3	1,0	1,2	70,1
Chemie	18,8	2,1	2,1	66,5	18,6	2,3	1,9	65,7
Technische Verarbeitung	25,5	3,5	2,4	39,7	21,7	4,5	2,8	47,6
Bauzulieferung	23,5	2,2	2,1	57,2	15,9	2,7	2,9	61,5
Traditionelle Konsumgüter	13,9	3,1	3,4	53,9	20,2	2,9	3,9	53,6
Bergwerke	6,0	3,1	5,9	67,4	2,0	2,9	4,0	49,6
Eisenerzeugende Industrie	17,2	0,5	0,5	79,6	9,0	0,8	0,9	90,0
NE-Metallindustrie	13,5	2,3	2,0	67,7	2,9	2,5	4,9	77,2
Stein- und keramische Industrie	7,5	1,5	0,9	76,6	10,7	2,3	2,1	64,0
Glasindustrie	44,1	1,9	2,8	38,9	7,7	2,7	5,3	66,4
Chemische Industrie	18,8	2,1	2,1	66,5	18,6	2,3	1,9	65,7
Papierindustrie	8,7	1,9	1,1	93,3	3,3	3,1	2,1	89,0
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	2,5	2,9	1,8	78,2	3,5	3,3	1,9	73,0
Holzindustrie	19,6	3,5	2,8	49,7	25,7	3,0	2,5	53,4
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	12,1	3,2	3,9	54,2	17,3	2,8	4,3	49,7
Textilindustrie	53,9	3,6	1,5	35,2	49,8	2,9	2,5	45,3
Bekleidungsindustrie	4,0	14,2	7,5	33,4	50,1	7,6	6,1	17,2
Gießereindustrie	5,1	0,5	0,3	85,7	1,0	2,4	3,3	79,9
Maschinen und Metallwaren	20,4	2,4	2,7	40,4	14,6	3,7	4,2	59,7
Fahrzeugindustrie	3,0	0,3	1,3	80,2	3,3	0,5	0,2	88,2
Elektro- und Elektronikindustrie	45,7	7,6	2,1	25,0	42,4	7,3	1,8	22,0

Q: WIFO-Investitionstest. Differenz auf 100%: sonstige Ausrüstungsinvestitionen. – ¹⁾ Einschließlich Telekommunikations-Hardware.

Übersicht 7: Investitionsmotive

Industrie nach Fachverbänden

	2009				2010			
	Ersatz alter Anlagen	Kapazitätsausweitung	Rationalisierung	Andere Investitionszwecke	Ersatz alter Anlagen	Kapazitätsausweitung	Rationalisierung	Andere Investitionszwecke
Anteile an der Zahl der Meldungen in %								
Industrie insgesamt	39,1	21,5	26,6	12,9	38,6	20,1	27,3	14,0
Basissektor	33,0	22,6	22,6	21,7	33,6	22,1	22,1	22,1
Chemie	37,9	24,3	22,9	15,0	36,3	24,0	24,0	15,8
Technische Verarbeitung	37,6	24,0	27,4	11,0	37,2	22,2	29,0	11,5
Bauzulieferung	43,1	19,1	25,0	12,7	45,5	14,1	28,3	12,1
Traditionelle Konsumgüter	42,5	15,6	31,7	10,2	39,2	17,5	27,8	15,5
Bergwerke	33,3	16,7	27,8	22,2	33,3	19,0	23,8	23,8
Eisenerzeugende Industrie	26,1	34,8	26,1	13,0	30,0	35,0	20,0	15,0
NE-Metallindustrie	37,5	21,9	12,5	28,1	32,3	22,6	22,6	22,6
Stein- und keramische Industrie	41,4	15,7	25,7	17,1	47,5	11,5	26,2	14,8
Glasindustrie	35,3	29,4	23,5	11,8	40,0	13,3	33,3	13,3
Chemische Industrie	37,9	24,3	22,9	15,0	36,3	24,0	24,0	15,8
Papierindustrie	38,9	11,1	27,8	22,2	47,4	15,8	15,8	21,1
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	29,5	20,5	38,6	11,4	34,9	16,3	37,2	11,6
Holzindustrie	45,3	19,7	24,8	10,3	45,1	15,6	28,7	10,7
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	43,7	13,8	31,0	11,5	37,2	20,2	26,6	16,0
Textilindustrie	46,4	28,6	21,4	3,6	43,3	16,7	23,3	16,7
Bekleidungsindustrie	55,0	0,0	35,0	10,0	52,6	10,5	15,8	21,1
Gießereindustrie	30,0	20,0	25,0	25,0	27,8	11,1	27,8	33,3
Maschinen und Metallwaren	37,4	24,2	27,8	10,6	37,6	20,9	29,3	12,2
Fahrzeugindustrie	22,6	38,7	29,0	9,7	28,1	21,9	40,6	9,4
Elektro- und Elektronikindustrie	42,2	19,8	25,9	12,1	38,9	25,9	25,0	10,2

Q: WIFO-Investitionstest.

Übersicht 8: Bestimmungsfaktoren der Investitionen

Industrie nach Fachverbandsobergruppen

	2009				2010			
	Positiv	Kein Einfluss	Welche Faktoren beeinflussen die Investitionen?		Positiv	Kein Einfluss	Negativ	Keine Antwort
			Negativ	Keine Antwort				
Anteile an der Zahl der Meldungen in %								
Industrie insgesamt	70,2	17,7	9,3	2,8	64,3	16,3	15,8	3,6
Nachfrage	70,2	17,7	9,3	2,8	64,3	16,3	15,8	3,6
Finanzielle Ressourcen	53,0	29,8	13,4	3,8	47,4	29,9	18,4	4,3
Technologische Entwicklungen	64,5	29,8	2,0	3,8	66,3	28,6	0,9	4,1
Anderes	17,8	60,2	9,5	12,5	18,7	57,9	9,5	13,9
Basissektor	72,2	20,4	3,7	3,7	56,6	20,8	20,8	1,9
Nachfrage	72,2	20,4	3,7	3,7	56,6	20,8	20,8	1,9
Finanzielle Ressourcen	57,4	24,1	11,1	7,4	49,1	20,8	24,5	5,7
Technologische Entwicklungen	61,8	34,5	1,8	1,8	58,5	37,7	1,9	1,9
Anderes	20,0	58,2	10,9	10,9	21,2	53,8	11,5	13,5
Chemie	80,3	9,9	7,0	2,8	76,1	11,3	12,7	0,0
Nachfrage	80,3	9,9	7,0	2,8	76,1	11,3	12,7	0,0
Finanzielle Ressourcen	50,7	33,8	12,7	2,8	40,0	42,9	17,1	0,0
Technologische Entwicklungen	67,1	25,7	2,9	4,3	76,1	21,1	1,4	1,4
Anderes	21,7	60,9	4,3	13,0	24,3	58,6	7,1	10,0
Technische Verarbeitung	75,6	12,7	10,8	0,9	64,5	12,8	20,9	1,9
Nachfrage	75,6	12,7	10,8	0,9	64,5	12,8	20,9	1,9
Finanzielle Ressourcen	57,3	29,9	10,9	1,9	50,2	28,2	19,1	2,4
Technologische Entwicklungen	70,7	25,5	0,5	3,4	70,4	26,6	0,0	3,0
Anderes	17,7	61,5	9,4	11,5	18,4	58,4	11,1	12,1
Bauzulieferung	59,3	24,4	10,6	5,7	60,8	16,7	14,2	8,3
Nachfrage	59,3	24,4	10,6	5,7	60,8	16,7	14,2	8,3
Finanzielle Ressourcen	51,3	28,6	13,4	6,7	49,6	28,6	13,4	8,4
Technologische Entwicklungen	59,5	31,9	3,4	5,2	58,0	31,9	0,8	9,2
Anderes	17,9	58,0	8,9	15,2	19,5	56,6	6,2	17,7
Traditionelle Konsumgüter	64,2	23,9	9,2	2,8	63,9	24,1	7,4	4,6
Nachfrage	64,2	23,9	9,2	2,8	63,9	24,1	7,4	4,6
Finanzielle Ressourcen	45,7	31,4	20,0	2,9	43,5	30,6	20,4	5,6
Technologische Entwicklungen	57,4	36,1	2,8	3,7	65,1	29,4	1,8	3,7
Anderes	14,0	61,0	13,0	12,0	13,0	60,0	11,0	16,0

Q: WIFO-Investitionstest.

Übersicht 9: Verwendete Sektorgliederung nach ÖNACE

Sachgütererzeugung insgesamt

<i>Bergbau</i>		<i>Kraftfahrzeuge</i>	
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	34	Kraftwagen und Kraftwagenteile
11	Erdöl-, Erdgasbergbau und damit verbundene Dienstleistungen	<i>Investitionsgüter</i>	
12	Bergbau auf Uran- und Thoriumerze	29	Maschinenbau
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	30	Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und Einrichtungen
<i>Vorprodukte</i>		32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik
13	Erzbergbau	33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	35	Sonstiger Fahrzeugbau
20	Be- und Verarbeitung von Holz (ohne Möbel)	<i>Langlebige Konsumgüter</i>	
21	Herstellung und Verarbeitung von Papier und Pappe	36	Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spielwaren und sonstige Erzeugnisse
24	Chemikalien und chemische Erzeugnisse	<i>Nahrungs- und Genussmittel</i>	
25	Gummi- und Kunststoffwaren	15, 16	Nahrungs- und Genussmittel, Getränke, Tabakverarbeitung
26	Herstellung und Bearbeitung von Glas, Herstellung von Waren aus Steinen und Erden	<i>Kurzlebige Konsumgüter</i>	
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	17	Textilien und Textilwaren (ohne Bekleidung)
28	Metallerzeugnisse	18	Bekleidung
31	Geräte der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	19	Ledererzeugung und -verarbeitung
37	Rückgewinnung	22	Verlagswesen, Druckerei, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern

Übersicht 10: Entwicklung der Investitionen

Nach ÖNACE-Obergruppen

	2007	2008	2009	2010	2008	2009	2010
			Mio. €		Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Sachgütererzeugung insgesamt	8.636	8.372	6.359	5.932	- 3,1	- 24,0	- 6,7
Bergbau	866	926	422	359	+ 6,9	- 54,4	- 15,1
Vorprodukte	4.720	4.176	3.296	2.996	- 11,5	- 21,1	- 9,1
Kraftfahrzeuge	211	401	361	175	+ 89,8	- 9,9	- 51,5
Investitionsgüter	1.172	1.284	948	812	+ 9,6	- 26,2	- 14,3
Langlebige Konsumgüter	230	224	124	149	- 2,8	- 44,6	+ 20,1
Nahrungs- und Genussmittel	814	1.075	899	1.134	+ 32,1	- 16,3	+ 26,1
Kurzlebige Konsumgüter	622	286	308	308	- 54,1	+ 7,8	- 0,1

Q: WIFO-Investitionstest.

Übersicht 11: Entwicklung der Umsätze

Nach ÖNACE-Obergruppen

	2007	2008	2009	2010	2008	2009	2010
			Mio. €		Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Sachgütererzeugung insgesamt	151.692	159.842	139.191	129.699	+ 5,4	- 12,9	- 6,8
Bergbau	10.552	13.716	7.520	7.771	+ 30,0	- 45,2	+ 3,3
Vorprodukte	68.381	71.562	66.686	59.870	+ 4,7	- 6,8	- 10,2
Kraftfahrzeuge	14.118	13.588	7.708	6.630	- 3,8	- 43,3	- 14,0
Investitionsgüter	28.258	29.379	27.778	27.235	+ 4,0	- 5,4	- 2,0
Langlebige Konsumgüter	5.234	5.510	4.336	4.416	+ 5,3	- 21,3	+ 1,8
Nahrungs- und Genussmittel	16.953	18.416	18.673	17.151	+ 8,6	+ 1,4	- 8,1
Kurzlebige Konsumgüter	8.195	7.671	6.490	6.626	- 6,4	- 15,4	+ 2,1

Q: WIFO-Investitionstest.

Übersicht 12: Investitionskennzahlen – Investitionsintensität, Investitionsquote

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Investitionsintensität				Investitionsquote			
	2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010
	Investitionen je Beschäftigten in €				Investitionen in % des Umsatzes			
Sachgütererzeugung insgesamt	14.722	14.273	11.490	10.719	5,7	5,2	4,6	4,6
Bergbau	235.617	251.885	112.974	95.952	8,2	6,8	5,6	4,6
Vorprodukte	17.331	15.335	12.800	11.634	6,9	5,8	4,9	5,0
Kraftfahrzeuge	7.716	14.646	15.020	7.279	1,5	3,0	4,7	2,6
Investitionsgüter	9.430	10.334	8.110	6.948	4,1	4,4	3,4	3,0
Langlebige Konsumgüter	6.538	6.354	3.721	4.469	4,4	4,1	2,9	3,4
Nahrungs- und Genussmittel	11.379	15.026	12.779	16.109	4,8	5,8	4,8	6,6
Kurzlebige Konsumgüter	11.935	5.477	6.479	6.476	7,6	3,7	4,7	4,6

Q: WIFO-Investitionstest.

Übersicht 13: Struktur der Investitionen

Nach ÖNACE-Obergruppen

	2009				2010			
	Bauten	Computer- hardware ¹⁾	Software	Maschinen	Bauten	Computer- hardware ¹⁾	Software	Maschinen
	Anteile an den Investitionen in %				Anteile an den Investitionen in %			
Sachgütererzeugung insgesamt	23,43	2,58	2,33	53,94	20,64	2,90	2,83	55,84
Bergbau	48,75	0,21	0,00	41,34	53,61	0,37	0,00	36,20
Vorprodukte	20,47	1,81	1,81	67,44	13,48	2,17	2,25	70,49
Kraftfahrzeuge	4,42	0,29	0,70	49,60	4,02	0,83	0,66	84,95
Investitionsgüter	34,08	5,91	3,48	31,29	29,94	7,31	4,51	28,23
Langlebige Konsumgüter	14,41	5,97	4,25	37,91	26,06	4,76	4,76	35,09
Nahrungs- und Genussmittel	14,18	2,72	4,41	44,83	19,79	2,30	3,87	44,44
Kurzlebige Konsumgüter	40,50	4,79	2,65	34,73	37,36	3,72	3,72	44,44

Q: WIFO-Investitionstest. – ¹⁾ Einschließlich Telekommunikations-Hardware.

Übersicht 14: Investitionsmotive

Nach ÖNACE-Obergruppen

	2009				2010			
	Ersatz alter Anlagen	Kapazitäts- ausweitung	Rationali- sierung	Andere Investitions- zwecke	Ersatz alter Anlagen	Kapazitäts- ausweitung	Rationali- sierung	Andere Investitions- zwecke
	Anteile an der Zahl der Meldungen in %				Anteile an der Zahl der Meldungen in %			
Sachgütererzeugung insgesamt	41,1	14,5	28,4	16,0	39,5	15,9	28,2	16,4
Bergbau	37,5	12,5	25,0	25,0	37,5	12,5	25,0	25,0
Vorprodukte	39,7	14,3	27,6	18,3	38,1	15,6	28,1	18,2
Kraftfahrzeuge	32,5	17,5	32,5	17,5	41,7	13,9	33,3	11,1
Investitionsgüter	42,1	15,8	27,5	14,6	39,8	17,6	26,7	15,9
Langlebige Konsumgüter	45,6	17,6	27,9	8,8	39,3	18,0	29,5	13,1
Nahrungs- und Genussmittel	44,3	9,1	29,5	17,0	42,2	16,7	23,3	17,8
Kurzlebige Konsumgüter	47,6	14,3	34,9	3,2	46,3	11,9	35,8	6,0

Q: WIFO-Investitionstest.

Übersicht 15: Bestimmungsfaktoren der Investitionen

Nach ÖNACE-Obergruppen

	2009				2010			
	Welche Faktoren beeinflussen die Investitionen?							
	Positiv	Kein Einfluss	Negativ	Keine Antwort	Positiv	Kein Einfluss	Negativ	Keine Antwort
	Anteile an der Zahl der Meldungen in %							
<i>Sachgütererzeugung insgesamt</i>								
Nachfrage	50,0	19,5	27,6	2,9	52,3	21,2	22,5	4,1
Finanzielle Ressourcen	40,7	28,0	28,0	3,3	42,1	28,3	25,3	4,3
Technologische Entwicklungen	60,7	32,4	2,0	4,9	60,7	31,9	1,9	5,6
Anderes	14,6	61,7	11,7	11,9	16,3	61,7	9,3	12,6
<i>Bergbau</i>								
Nachfrage	71,4	11,4	11,4	5,7	71,9	9,4	12,5	6,3
Finanzielle Ressourcen	58,3	19,4	13,9	8,3	57,6	18,2	15,2	9,1
Technologische Entwicklungen	51,4	34,3	0,0	14,3	46,9	37,5	0,0	15,6
Anderes	11,8	61,8	2,9	23,5	16,7	56,7	3,3	23,3
<i>Vorprodukte</i>								
Nachfrage	49,0	19,1	29,0	2,9	51,8	19,5	24,9	3,8
Finanzielle Ressourcen	37,5	27,2	31,7	3,5	41,2	26,0	28,3	4,5
Technologische Entwicklungen	59,2	34,1	2,2	4,5	59,0	33,3	2,9	4,8
Anderes	12,8	61,3	12,5	13,5	13,8	63,3	9,4	13,5
<i>Kraftfahrzeuge</i>								
Nachfrage	47,4	21,1	31,6	0,0	47,4	21,1	26,3	5,3
Finanzielle Ressourcen	38,9	16,7	44,4	0,0	33,3	16,7	44,4	5,6
Technologische Entwicklungen	57,9	42,1	0,0	0,0	61,1	33,3	0,0	5,6
Anderes	18,8	68,8	12,5	0,0	18,8	56,3	6,3	18,8
<i>Investitionsgüter</i>								
Nachfrage	47,3	18,3	32,3	2,2	47,3	29,0	21,5	2,2
Finanzielle Ressourcen	45,2	28,0	25,8	1,1	43,5	32,6	21,7	2,2
Technologische Entwicklungen	74,2	19,4	2,2	4,3	73,1	21,5	1,1	4,3
Anderes	20,2	61,8	11,2	6,7	23,6	58,4	11,2	6,7
<i>Langlebige Konsumgüter</i>								
Nachfrage	71,4	11,4	11,4	5,7	71,9	9,4	12,5	6,3
Finanzielle Ressourcen	58,3	19,4	13,9	8,3	57,6	18,2	15,2	9,1
Technologische Entwicklungen	51,4	34,3	0,0	14,3	46,9	37,5	0,0	15,6
Anderes	11,8	61,8	2,9	23,5	16,7	56,7	3,3	23,3
<i>Nahrungs- und Genussmittel</i>								
Nachfrage	60,5	30,2	7,0	2,3	58,1	32,6	4,7	4,7
Finanzielle Ressourcen	39,5	48,8	9,3	2,3	34,9	53,5	7,0	4,7
Technologische Entwicklungen	58,1	34,9	4,7	2,3	59,5	35,7	0,0	4,8
Anderes	23,8	57,1	9,5	9,5	22,0	58,5	9,8	9,8
<i>Kurzlebige Konsumgüter</i>								
Nachfrage	36,4	20,5	38,6	4,5	48,8	14,0	30,2	7,0
Finanzielle Ressourcen	40,9	25,0	29,5	4,5	45,5	22,7	29,5	2,3
Technologische Entwicklungen	53,5	39,5	0,0	7,0	57,1	35,7	0,0	7,1
Anderes	7,1	66,7	16,7	9,5	12,2	65,9	9,8	12,2

Q: WIFO-Investitionstest.

Übersicht 16: Investitionen und Umsätze in den Bundesländern

Nach ÖNACE, Sachgütererzeugung insgesamt

	Investitionen			Umsätze		
	2008	2009	2010	2008	2009	2010
	Veränderung gegen das Vorjahr in %			Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Österreich	- 3,1	- 24,0	- 6,7	+ 5,4	- 12,9	- 6,8
Wien	- 2,0	- 28,7	- 7,2	+ 8,9	- 15,2	- 4,3
Niederösterreich	- 2,9	- 29,6	- 5,6	+ 8,5	- 16,2	- 6,3
Burgenland	- 9,3	- 18,0	+ 0,2	+ 4,3	- 5,8	- 7,8
Steiermark	- 1,1	- 21,4	- 10,9	+ 2,8	- 16,7	- 8,4
Kärnten	- 1,4	- 22,7	- 7,2	+ 3,9	- 12,5	- 6,8
Oberösterreich	- 1,8	- 20,8	- 7,2	+ 4,1	- 9,7	- 7,3
Salzburg	- 3,0	- 22,1	- 3,8	+ 4,1	- 10,7	- 6,6
Tirol	- 6,4	- 22,7	- 3,7	+ 4,7	- 8,8	- 7,8
Vorarlberg	- 10,9	- 18,3	- 4,7	+ 3,0	- 8,4	- 6,6

Q: WIFO-Investitionstest. Projektion aus der Hochschätzung für Österreich anhand der Beschäftigungsstruktur in den einzelnen Bundesländern.